

Ansturm auf den Eulaer Adventslauf in sechs Tagen

EULA. Noch können Kleine und Große ein paar Trainingsrunden drehen. Sechs Tage bleiben ihnen bis zur Teilnahme am 9. Eulaer Adventslauf. Wenn sie denn einen Startplatz für den Sonntag, 7. Dezember, ergattert haben.

Auf der Neun-Kilometer-Distanz ist selbst das zusätzliche Kontingent fast ausgeschöpft. „Die ursprüngliche Begrenzung von 200 Teilnehmern war bereits erreicht“, informiert Mit-Organisator Gerald Förster von der Laufgruppe Run & Fun des SV Eula. „Wir haben auf 250 erhöht. Mehr geht aber nicht.“ Am Wochenende waren noch 36 Registrierungen möglich. Minimal besser sah es mit den 38 freien Plätzen für den Drei-Kilometer-Lauf aus. Allerdings werde auf der kürzeren Strecke das Limit von 200 Startern „definitiv nicht erhöht wegen des weihnachtlichen Ambientes und der Sicherheit“, so Förster. Bei den zwei anderen Angeboten des Adventslaufs – Nordic Walking über fünf Kilometer und 400-Meter-Bambini-Lauf – gehe immer noch was, da es keine Begrenzung gibt.

Pech nur für diejenigen, die dem zarten Nachwuchsalter schon entwachsen sind sowie ungern lediglich wandern, selbst wenn es schnellen Schrittes mit Stöcken ist. Aber eine Riesenveranstaltung wollen die Eulaer nicht aufziehen und gibt wohl auch das Gelände nicht her. Irgendwie familiär und heimelig soll es zugehen am 2. Advent, ohne dass der sportliche Ehrgeiz zu kurz kommt.

In den Tagen bis dahin bleibt noch einiges zu tun für das Veranstalter-Team vom SV Eula. Auch nachdem am Wochenende die Strecken vorbereitet worden sind. Mit einem Berg Mineraldamm wurden zahlreiche Löcher auf den Wegen verfüllt.

Für den Sonntag selbst stehen mehr als 50 Helfer in den Startlöchern. Unter anderem wir sich der Arbeiter-Samariter-Bund Leipzig wieder um die Sicherheit im Gelände kümmern. Eröffnet wird der Adventslauf 9.30 Uhr mit weihnachtlichen Trompetenklängen am Sportplatz Kesselshain. Anschließend gibt es den Bambini-Lauf, an dem der Weihnachtsmann teilnimmt. Der lange Crosslauf führt nördlich am Speicherbecken Witznitz vorbei nach Großzossen und zurück. Für die drei Kilometer wird schon vorm Stausee gewendet. Beim Nordic Walking geht es nach Haubitz.

Dass es nach den Wetterprognosen zwischen minus drei und plus zwei Grad Celsius sowie Sonnenschein geben und trocken sein soll, kann Gerald Förster kaum glauben. Meist regnete es, es gab auch schon Schneemassen. „Aber diesmal wird der Weihnachtsmann wohl auf Rädern anreisen müssen.“ *okz/gtt*

Nur ein Punkt – Groitzscher enttäuscht

GROITZSCH. Vor dem Kreisoberliga-Spiel wäre Groitzsch mit einem Punkt gegen Waldheim glücklich gewesen, nach dem Spielverlauf waren sie enttäuscht. Am Ende gab es ein 1:1.

Die Heimelf legte los wie die Feuerwehr. Gleich in der dritten Minute gab es einen langen Diagonallpass von Biedermann, den Rehwagen aufnahm und der allein vor dem gegnerischen Gehäuse stand. Er schoss jedoch zu zentral, so dass Waldheims Schlussmann diesen Ball abwehrte. In der 8. Minute wieder der Groitzscher Wito Biedermann mit einem langen Ball in die Schnittstelle der Waldheimer. Gleich drei Groitzscher standen frei vor dem Tor, Kapitän Baage nahm den Ball auf und verstopfte ihn. Danach fing sich Waldheim wieder und versuchte dagegen zu halten. Faravani Holagh hatte dann in der 35. Minute eine Gelegenheit, die er über rechts außen kommend und aus spitzem Winkel verwertete. Der Ball blieb für den Waldheimer Schlussmann unerreichbar, sprang an den Innenposten und wieder heraus. Den Ball versuchte Baage zu verwerten, schoss aber den herein springenden Abwehrspieler auf der Linie an, so dass der Ball nicht im Netz landete. Die anschließende Ecke brachte nichts ein.

Mit dem Halbzzeitpfiff dann eine Chance für die Gäste. Ein langer Ball wurde von Groitzsch nicht geklärt, und Waldheim spielte sich clever durch die Abwehr, so dass Bebersdorf keine Mühe hatte zum völlig unverdienten 0:1 einzuschleichen.

Nach der Halbzeit zunächst ein zerrätes Spiel, die Groitzscher wirkten noch etwas geschockt. Routinier Rieger nutzte dann in der 52. Minute einen Abstimmungsfehler in der Waldheimer Hintermannschaft und schoss dabei dem Torhüter durch die Beine zum unüblichen Ausgleich ein. In der 60. Minute schaltete Ruhnke blitzschnell, führte einen Freistoß schnell aus, indem er den Ball hinter die Abwehrkette schoss. Hier nahm Rieger den Ball auf. Der Schuss flog jedoch deutlich übers Gehäuse. Nur kurz darauf fand eine Flanke von Baage nicht den Stürmer, weil ein Waldheimer Fuß den Ball noch im Fünfmeterraum abwehrte.

Danach war es ein kampfbetontes Spiel. Richtig große Torchancen sollte es aber bis zum Schluss nicht mehr geben. Waldheim war deutlich glücklicher über den Punktgewinn. *rc*

Für die Gastgeberinnen war vor 120 Zuschauern mehr drin

Volleyball – Regionalliga, Frauen: SV Einheit Borna – HSV Weimar 2:3

BORNA. Am Sonnabend reiste mit dem HSV Weimar der Fünftplatzierte der Volleyball-Regionalliga nach Borna. Das Team von Trainer Bork Immisch war stark gehandicapt und musste auf mehreren Positionen improvisieren. Libera Claudia Ritter wechselte in den Außenangriff, und mit Eva Maschke stand nun eine etatmäßige Mittelblockerin zur Verfügung. Dafür hatten die Gäste mit Anne Bornkessel sicher die größte Zuspeliere der Liga in ihren Reihen (1,83 Meter). Einheit Borna musste sich nach 115 Minuten mit 2:3 geschlagen geben. Immerhin gelang ein Punktgewinn für den Klassenerhalt.

Der erste Satz war ausgeglichen. Über

9:8 und 17:14 konnte sich Borna einen kleinen Vorsprung erspielen. Den Gästen war die fehlende Sicherheit durch eine ungewohnte Aufstellung anzumerken. Die Bornaerinnen legten noch einen drauf, und vor allem Claudia Breitreiter konnte mehrfach sehenswert punkten. Der erste Satz ging mit 25:15 verdient an Borna.

Im zweiten Satz zog Weimar über 7:2 und 16:9 schnell in Front und profitierte von vielen Abstimmungsfehlern der Bornaerinnen. Doch dann wurde der Aufschlag der Bornaerinnen besser, und Einheit konnte auf 21:22 verkürzen. In einem spannenden Finish hatte Weimar mit 27:25 allerdings das glücklichere

Ende. Eine 2:0-Satzführung wäre wahrscheinlich vorentscheidend gewesen, und so gab es den Weimarerinnen Auftrieb. Im dritten Durchgang lag Einheit von Beginn an zurück (3:7). Weimar zeigte viel Einsatz und Spielfreude, improvisierte gut (16:12). Erneut handelten die Bornaerinnen in entscheidenden Phasen unentschieden und zogen mit 19:25 den Kürzeren.

Im wichtigen vierten Satz kamen Susan Danz, Christin Boblow und Sandra Stockmeier ins Spiel. Einheit zeigte jetzt Bestleistung. Nach einem 11:7 kam Weimar noch mal auf 12:12 heran, doch Zuspeliere Danz konnte ihre Angreiferinnen herrlich freispielen. Stockmeier und

Maria Schulze gelangen nun sehenswerte Angriffe und eine erneute 16:13-Führung. Einheit spielte weiter konsequent und belohnte sich für einen starken Satz mit 25:22. Im Tie-Break erwischte der SVE einen guten Start (3:1), doch Weimar ging postwendend in Führung (6:4). Der HSV lag im weiteren Verlauf meist ein, zwei Punkte in Front und erzielte die Big-Points. Beim 9:10 kam noch einmal Grit Taubert im Aufschlag zum Zug, doch eine gute Möglichkeit blieb ungenutzt. Dann ging es ganz schnell, und Weimar sicherte sich mit einem 15:10 den Sieg.

Für Einheit Borna reichte es an diesem Tag gegen stark gehandicapte Wei-

marerinnen nur für einen Punktgewinn. Der kann am Ende für die Zielerreichung Klassenerhalt ganz wichtig sein. Dennoch war vor 120 Zuschauern in der Glück-auf-Halle mehr drin. „Wir haben heute eine einmalige Chance verstreichen lassen. Weimar schlägt man nicht jeden Tag“, ärgerte sich Trainer Sebastian Schroth. „Wir waren heute wieder nicht voll entschlossen und haben uns lieber angeschaut anstatt zu handeln. So etwas wird von erfahrenen Gegnern eiskalt bestraft. Weimar hat zum Schluss verdient gewonnen und hat aus seinen eingeschränkten Möglichkeiten viel gemacht, ganz im Gegensatz zu uns.“ *seb*

Entscheidung schon in Hälfte eins

Fußball – Landesklasse: FC Bad Lausick – Bornaer SV 3:1 (2:1)

BAD LAUSICK. Gut 200 Zuschauer bekamen bei frostigen Temperaturen ein echtes Derby geboten, in dem der frühzeitige Treffertausch sofort für die richtige Stimmung sorgte. Am Ende der 95 Minuten jubelte der Gastgeber über den endlich geschafften Anschluss an das Tabellenmittelfeld, während die Gäste das Ende ihre Serie von fünf Spielen ohne Niederlage und die sich infolge Verletzungen und Sperren weiter zuspitzende personelle Misere beklagten.

In vielen Phasen ähnelte die Partie dem Kurstädter 4:1 gegen Süptitz eine Woche zuvor. Dem schnellen Führungstreffer folgte ein ebenso schnelles 1:1, und als es kritisch für den FC aussah sorgte die erneute Führung für Ruhe in den Reihen der Kurstädter.

Einige Lausicker Fans waren noch im Anmarsch und verpassten das 1:0 durch Danny Kamke, der völlig unbedrängt eine Flanke von Daniel Petzold unter die Latte köpfte. Die Antwort der Gäste blieb nicht lange auf sich warten. Strich ein Kopfball von Lars Kühnel noch knapp am Kasten vorbei, so konnte der Lausicker Keeper Janko Schötzke den folgenden Eckball nur noch flach nach vorn wegboxen – genau vor die Füße von Lars Heine, dessen Volleyschuss aus gut 18 Metern zum Ausgleich einschlug.

Ein Treffer, der die Bad Lausicker aus dem Konzept brachte, die meist mit langen Zuspielen aufwartenden Bornaer hatten zeitweise die bessere Spielanlage zu bieten, während sich die Gastgeber im Kleinklein verhaspelten. Einen schnellen Konter schloss Kevin Mickan ab, doch Schötzke tauchte nach unten und klärte zum nächsten Eckball (15.).

In der 28. Minute landete ein überhastet ausgeführter Abschlag von Felix Ackermann im BSV-Tor im Mittelkreis bei Michel Kalbitz, der sofort zum startenden Petzold ablegte. Bedrängt von zwei Verteidigern ließ er sich zwar nach links abdrängen, um dennoch den Ball geschickt vorbei am Torwart ins rechte Eck zu schieben.

Dieses 2:1 löste beim FC endgültig die Bremsen, Marcel Hengst hätte nach präziser Eingabe Kamkes an den kurzen Posten auf 3:1 erhöhen können. Klärte hier ein Verteidiger auf der Linie, so warf sich kurz danach Ackermann in den nächsten Versuch der Kurstädter Nummer sieben. Die letzte Chance der ersten Halbzeit bot sich dem ebenfalls frei zum Abschluss kommenden Michel Richter, dessen Heber aber über den Kasten strich (44.). Der konnte von Glück reden überhaupt noch auf dem Platz zu stehen, denn sein Foule an der rechten Seitenlinie nach verlorenem Zweikampf war rotverdächtig.



Der Bornaer René Ledwoch (links) bedrängt den Bad Lausicker Marcel Hengst. Am Ende setzen sich die Gastgeber vor mehr als 200 Zuschauern mit 3:2 durch. *Fotos (2): Jens Paul Taubert*



Der Bad Lausicker Torwart Janko Schötzke kann den Schuss auf sein Gehäuse abwehren.

Die Gäste kamen mit neuer Entschlossenheit aufs Feld zurück, mussten aber mit Kühnel und kurz danach Christopher Schröder zeitig verletzte Spieler vom Platz nehmen. Dennoch suchten sie den Weg nach vorn. Jens Rohland hatte Pech, als er vor Schötzke auftauchend wegrutschte (63.), dann wehrte der Lausicker Torwart erneut mit der Faust zu

kurz ab, was Rene Ledwoch am linken Strafraum Eck in Szene setzte. Knapp strich dessen Schuss links am Posten vorbei (66.). Glück hatte die Hintermannschaft von Bad Lausick, als ein Schuss von Silvio Kruggel durch den gesamten Strafraum strich, weil kein BSV-Kicker mitgelaufen war (75.). Doch diese Aktionen konnten nicht da-

rüber hinweg täuschen, dass Bad Lausick die besseren Möglichkeiten hatte. Einziges Manko blieb die Chancenverwertung. Hengst klebte weiter das Pech an den Füßen, nicht viel besser erging es Michel Richter. Geschickt setzte sich der gegen drei Verteidiger durch, doch als er zentral nur noch Ackermann vor sich hatte, donnerte er die Kugel aus zehn Metern in die Wolken (70.).

So sorgte das knappe Resultat weiter für Spannung, allerdings wurde die Partie ab der 83. Minute dann doch ziemlich einseitig, weil sowohl Ackermann (83.) als auch Ledwoch (85.) vom Platz mussten. Der Bornaer Keeper kam gegen Kamke außerhalb des Strafraums zu spät, Ledwoch kassierte innerhalb weniger Sekunden wegen Foulspiels und Meckern die Ampelkarte. Die Rote Karte gegen den Torwart war hart, weil hier auch noch ein Mitspieler in der Nähe war, doch er hätte eigentlich überhaupt nicht herauslaufen müssen.

Mit zwei Spielern mehr hatte Bad Lausick keine Mühe, die drei Punkte zu sichern. Vielmehr führte ein weiterer Angriff gar zum 3:1, als sich Hengst im Strafraum durchsetzte und seine Eingabe von Daniel Petzold ins Netz geschoben wurde. *hpf*

Gastgeber-Taktik nach neun Minuten hinfällig

Fußball – Kreisoberliga: Frohburg – Grimma II 0:2 (0:1)

FROHBURG. Der Frohburger Trainer Tom Krauspe vertraute der Elf aus dem letzten Spiel gegen Bennewitz. Aus einer Konterstellung sollten die zwei Spitzen Jacob und Ludwig mit steilen Pässen gefüttert werden und somit für den nächsten Dreier sorgen. Doch diese Taktik wurde schon in der 9. Minute über den Haufen geworfen.

Ein Fehlpass von Lietsch wurde prompt zum Bumerang, und Grimma nutzte das sofort eiskalt aus. Der Ball wurde direkt auf die rechte Außenbahn gespielt und von da perfekt in die Mitte geflankt, wo zwei Grimmaer Spieler völlig frei standen. Werner wurde zwar von Kaczmarczyk noch ausgebremst, doch der ließ sich im Zweikampf clever fallen, und somit entschied Keidel auf Elfmeter. Hein verwandelte sicher in die linke untere Ecke. Fortan bemühten sich die Frohburger um den Ausgleich.

In der 19. Minute dann die erste gute Chance. Frank schickte Jacob auf die Reise, der bediente großartig den mitgelauenen Ludwig, der aber aus Nahdistanz per Kopfball knapp verzog. Der BSV hatte jetzt mehr vom Spiel. Eine Eingabe von Spranger köpfte Ludwig drüber, ein Schuss von Mertin wurde

erst geblockt, der Nachschuss strich dann scharf vorbei. In der 45. Minute dann die zweite nennenswerte Chance von Grimma. Ein Schuss aus halbrechter Position verfehlte um Haaresbreite das Gehäuse von Pfeiffer.

In Halbzeit zwei wieder Grimma mit der ersten Chance und dem zweiten Tor des Tages. Wieder verloren die Frohburger unnötig den Ball an der Mittellinie, wieder ein langer Diagonallball in den Strafraum, von da mit dem Kopf auf den Fünfer, Vettermann stand goldrichtig und nickte unbedrängt ein. Aus Grimmaer Sicht lässt sich kaum effektiver spielen.

Die Frohburger versuchten nun noch einmal alles, um den Anschlussstreifer zu erzielen, aber alle Schussversuche blieben entweder bei Grimmaer Gegenspielern hängen oder landeten neben dem Tor. Am Ende blieb es beim etwas unverdienten Sieg der Muldenstädter, die aber aufgrund ihrer Kaltschnäuzigkeit vorm Tor einfach zwei Tore besser waren.

Schade für die Frohburger, die sich mit etwas mehr Zielwasser mindestens einen Punkt verdient hätten. *rjh*

Gäste gehen schnell in Führung

Fußball – Kreisoberliga: Machern – Deutzen 2:2 (2:1)

MACHERN. Langes Abtasten war im Spiel Machern gegen Deutzen am Sonnabend Fehlangeize. Von Beginn an war reichlich Tempo im Spiel. Am Ende gab es ein 2:2. Nach einem starken Einsatz von Nils Grüneberg und der schnellen Reaktion von Michael Günther stürmte Sandy Eisert nach acht Minuten den Weg allein auf das Tor zu. Er hatte keine große Mühe und traf zur Führung für Deutzen.

Nach gut 20 Minuten hatte sich auch Tresenwald eingespült. Einen Freistoß konnte Deutzen nicht klären, und der Ball fiel auf den Fuß von Torsten Mikusch, der den Ball aus Nahdistanz in die kurze Ecke droste – Ausgleich.

Tresenwald war wieder im Spiel, dennoch blieb Deutzen ein unangenehmer Gegner. Die Gäste kämpften um jeden Zentimeter. Kurz vor der Pause zeigte sich jene Klasse allerdings noch einmal. Nach einem schönen Angriff über rechts und einem guten Pass in den Rücken der Deutener Abwehr kam der Ball zu Dennis Schöps, der zog direkt ab, Viet Hoang hielt seinen Fuß noch dazwischen und fälschte den Ball vor Martin Klaus über die Torlinie.

Nach der Pause das gleiche Bild. Tresenwald und Deutzen begegneten sich

offensiv sehr stark. In der Defensive hatte Deutzen leichte Vorteile. Dies sah man auch, als nach knapp zehn Minuten Deutzen durch einen Torwartfehler den Ausgleich erzielte. Wieder war es Eisert, der Neugebauer unter Druck setzte und sich so den Ball erkämpfte. Der Tresenwalder Torhüter wollte den Deutener Stürmer mit einer Finte ins Leere laufen lassen, verschätzte sich aber. Eisert hatte daraufhin keine große Mühe, den Ball ins leere Tor zu schießen.

Nun war es wieder ein Schlagabtausch auf beiden Seiten, wobei Klaus im Tor der Gäste öfter eingreifen musste als sein Gegenüber. Dies lag nicht nur am druckvollen Auftreten der Heimmannschaft, sondern auch am immer wiederkehrenden Abpfeifen des Schiedsrichtergespansses aufgrund vermeintlicher Absichtsstellungen. Das Spiel wurde dementsprechend hitziger und noch intensiver. Nach etwas mehr als einer Stunde entlud sich diese Intensität im Zweikampf zwischen Schöps und dem Deutener Mannschaftskapitän Schwarz, bei dem Letzterer zu Boden geschubst wurde. Diese Tätlichkeit ähndete Schiedsrichter Peter Müller lediglich mit einer Verwarnung. *ges*

STATISTIK - FUSSBALL

LANDESKLASSE

FC Bad Lausick – Bornaer SV 3:1 (2:1). Tore: 1:0 Kamke (2.), 1:1 Heine (5.), 2:1 Petzold (28.), 3:1 Kamke (90.). Schiedsrichter: Wadewitz (Leipzig). Zuschauer: 210. **Bad Lausick:** Schötzke, Richter, Schmiedel, Hengst, Richter (77. Fliegener), Ziffert, D. Petzold, Martin, Kamke (85. Kluge), Kalbitz, C. Petzold (90.+ Creuzburg). **Borna:** Ackermann, Gersonde, Mickan, Wagner, Kühnel (46. Müller), Heine, Stein, Ledwoch, Schröder (51. Eck), Kruggel (83. Dietze), Rohland. Gelb-Rote Karte: Ledwoch (Borna). Rote Karte: Ackermann (Borna).

KREISOBERLIGA

BSV Einheit Frohburg – FC Grimma II 0:2 (0:1). Tore: 0:1 Hein (9., Foulelfmeter), 0:2 Vettermann (65.). Schiedsrichter: Keidel (Waldheim). Zuschauer: 50. **Frohburg:** Pfeiffer, T. Brade, Kaczmarczyk, Spranger, Frank, Jacob, Mertin (80. Mothes), Lietsch (55. Bock), Gey, Steinbach (77. Schellbach), Ludwig.

SV Groitzsch – SV Aufbau Waldheim 1:1 (0:1). Tore: 0:1 Bebersdorf (45.), 1:1 Rieger (50.). Schiedsrichter: Kießig (Leipzig). Zuschauer: 25. **Groitzsch:** Heinze, Biedermann, Kaczmarczyk (57. Moritz), Ruhnke, Baage, Hintzsche, Keyssel, Bachmann, Faravani Holagh, Rehwagen, Rieger.

SV Tresenwald Machern – SV Blau-Weiß Deutzen 2:2 (2:1). Tore: 0:1 Eisert (8.), 1:1 Mikusch (18.), 2:1 Hoang (39.), 2:2 Eisert (55.). Schiedsrichter: Müller (Großgesberg). Zuschauer: 35. **Deutzen:** Klaus, Hergeßel, Kreisel, Gentsch, Lange, Günther, Neumann, Eimert, Grüneberg (72. Claus), Schwarz, Eisert.

FSV Kitzscher – SV Regis-Breitingen 2:1 (0:1). Tore: 0:1 Rother (15.), 1:1 Kroll (75.), 2:1 S. Streitberg (89. Eigentor). Schiedsrichter: Becker (Wurzenbrand). Zuschauer: 40. **Kitzsch:** Jeske (13. Müller), Herfurth (83. Fritsche), Eiler, Hennig, Hatvani, Guschel (69. Kroll), Schädel, Emblingou, Arbeit, Petzold, Krause. **Regis-Breitingen:** Heinze, T. Streitberg, Wilde, Bauer, Sommer (46. Winkler), Wendt, Paul, Rother (46. S. Streitberg), Günther, Kuhrau, Funke.

FSV Alemannia Geithain – SV Naunhof 2:3 (1:2). Tore: 0:1 Ackermann (11.), 1:1 Baumann (25.), 1:2 Ackermann (36.), 2:2 Baumann (71.), 2:3 Weichert (90.). Schiedsrichter: Konietzky (Auligk). Zuschauer: 70. **Geithain:** Bochmann (46. Schiener), Bauer, Herold, Lungwitz, N. Beyer (85. Kluge), Niebel, Anders, Winkler, Duschinski, Vogel, Baumann.

TSV Großsteinberg – SG Gnadstein 3:2 (1:1). Tore: 1:0 Holletzke (28.), 1:1 Weber (38.), 1:2 Röbner (50.), 2:2, 3:2 Holletzke (53., 58.). Schiedsrichter: Petsch (Bennewitz). Zuschauer: 52. **Gnadstein:** Kipping, S. Schmidt, Eichler (68. Tränkmann), K. Schmidt, Schmuck, M. Schmidt, Thielemann, Dreßler, Röbner, Saube, Weber (73. Liebling). Rote Karte: Großsteinberg.

TSV Burkartshain – SV Blau-Weiß Bennewitz 0:2 SV Eintracht Sermuth – ATSV FA Wurzen II 5:1

Tabelle
Auf Seite 23.

Nächste Partien – 15. Spieltag
Sonnabend, 6. Dezember
SG Gnadstein – FSV Kitzscher
SV Regis-Breitingen – FSV Alemannia Geithain
SV Blau-Weiß Deutzen – SV Eintracht Sermuth
ATSV Frisch Auf Wurzen II – BSV Einheit Frohburg
SV Aufbau Waldheim – SV Tresenwald Machern
Sonntag, 7. Dezember
SV Naunhof – SV Groitzsch
FC Grimma II – TSV Burkartshain
TSV Großsteinberg – SV Blau-Weiß Bennewitz

TRAINERSTIMMEN

René Vierig (FC Bad Lausick): Natürlich bin ich mit dem Resultat zufrieden, was angesichts der weitaus mehr und klareren Chancen eher noch höher hätte ausfallen können. Was mir aber nicht gefiel war, dass wir über weite Strecken der ersten Halbzeit keine Bindung fanden. Da standen wir entweder zu weit vom Mann weg oder liebten uns ein Kleinklein aufzwingen, was zu vielen Ballverlusten führte. Da das entscheidende Tor nicht gelang, blieb das Spiel eng. Am Ende hat sich der Gegner aber auch selbst geschlagen.

Marco Grünhe (Bornaer SV): Es war ein Derby, in dem wir in der ersten Halbzeit individuelle Fehler gemacht haben. Wir mussten mit Verletzungen zurechtkommen. Vor allem aber hat der Schiedsrichter das Derby kaputt gepfeifen. Er sollte seine Leistung einmal hinterfragen und überlegen, ob er überhaupt in der Lage ist, in der Landesklasse zu pfeifen.

Klaus-Dieter Fekete (SV Blau-Weiß Deutzen): Es ist ein gerechtes Resultat und eine Top-Mannschaftsleistung. Wir haben alles umgesetzt, was wir wollten und konnten auch Nadelstiche gegen Tresenwald setzen. Da ärgert es uns dann allerdings, dass wir in den vorangegangenen Spielen immer wieder Punkte liegen gelassen haben.

Tom Krauspe (BSV Einheit Frohburg): Ich kann der Mannschaft keinen Vorwurf machen. Sie hat alles versucht und kämpferisch absolut überzeugt. Die junge Truppe aus Grimma hat etwas cleverer agiert und ihre wenigen Chancen eiskalt ausgenutzt. Die gezeigte Leistung stimmt mich dennoch optimistisch, um in den verbleibenden beiden Spielen zu punkten.

Marcus Tittel (SV Groitzsch): Waldheim hat einen Punkt gewonnen, und wir haben zwei verloren. Wir waren in der ersten Halbzeit unheimlich dominant und sind mit dem Pausenpfiff in den Rückstand geraten. Dann ist unser 2:1 sehr nahe, aber es hat nicht geklappt. Wir haben unsere Chancen nicht genutzt. Dennoch war es ein gutes Signal, dass die Mannschaft nach dem Rückstand wieder zurückgekommen ist.